

Axpo mit Halbjahresgewinn von 350 Mio. CHF – Erträge aus erneuerbaren Energien gesteigert

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär

Die Axpo Gruppe hat im ersten Halbjahr 2015/16 (1. Oktober 2015 bis 31. März 2016) mit einer konsolidierten Gesamtleistung von 3045 Mio. CHF (Vorjahr: 3189 Mio. CHF) und einem Betriebsergebnis (EBIT) von 372 Mio. CHF (Vorjahr: 623 Mio. CHF) angesichts der schwierigen Marktbedingungen in der Schweiz und in Europa ansprechende Resultate erzielt. Obwohl die tiefen europäischen Grosshandelspreise dem Unternehmen weiter zusetzen, gibt es auch Grund zur Zuversicht. Die Transformation der Axpo Gruppe schreitet gut voran, der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Aufbau des europäischen Kundengeschäfts tragen bereits substantiell zum Resultat der Gruppe bei. Zudem liefert auch die Axpo Tochter Centralschweizerische Kraftwerke (CKW) erfreuliche Ergebnisse.

Die Teil-Marktöffnung in der Schweiz und vielfältige in- und ausländische staatliche Eingriffe in das Preisgefüge haben zu Marktverzerrungen geführt, mit denen der Stromverkauf aus konventioneller, nicht subventionierter Produktion nicht mehr profitabel ist. Diese staatlichen Eingriffe führen zu einem zweigeteilten Markt: einer für geförderte Energien, einer für konventionelle Kraftwerke, die den Strombedarf bei Wegfall von Solar- und Windenergielieferungen sicherstellen. Die Frage, wie lange diese Marktverzerrungen anhalten werden, schafft für die Marktteilnehmer zusätzliche Unsicherheiten.

Axpo hat deshalb einen fundamentalen Wandel eingeleitet. Mit der Verabschiedung der neuen Konzernstrategie 2014 und deren Akzentuierung im Januar 2016 hat der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG deutliche Zeichen gesetzt. Auch im zweiten Halbjahr 2015/16 und den folgenden Geschäftsjahren wird Axpo grössten Wert auf die Erschliessung neuer Ertragsquellen und das Kostenmanagement legen. Zudem sieht Axpo zur Reduktion der Strompreisabhängigkeit die Veräusserung strategisch nicht zentraler Anlagen und Bezugsverträge vor. Aufgrund der Marktunsicherheiten muss Axpo fähig sein, schnell und flexibel auf weitere Veränderungen zu reagieren.

Die Auswirkungen des Wandels zeigen sich deutlich im operativen Ergebnis. Die Erträge aus den geförderten erneuerbaren Energien steigen kontinuierlich an; bereits im kommenden Geschäftsjahr rechnet Axpo damit, mehr Geld mit erneuerbaren Energien zu verdienen als mit konventioneller Energieproduktion. Durch gezielte Investitionen in erneuerbare Energien hat Axpo diesen Wandel angetrieben.

Strompreise drücken Ergebnisse weiter nach unten

Die Gesamtleistung des ersten Halbjahres liegt mit 3045 Mio. CHF leicht unter jener des Vorjahres (3189 Mio. CHF), das Betriebsergebnis ist mit 372 Mio. CHF hingegen deutlich kleiner als im Vorjahr (623 Mio. CHF). Hauptgrund sind die weiter sinkenden Grosshandelspreise und Marktverzerrungen infolge subventionierter Stromerzeugung vor allem in Deutschland und tiefer internationaler Primärenergiepreise (Kohle-, Gas- und Ölpreis) sowie tiefer CO₂-Preise. Hinzu kommt der Stillstand von Block 1 des Kernkraftwerks Beznau. Dem gegenüber stehen die Erträge aus den Strompreisabsicherungsgeschäften, welche den Effekt der sinkenden Strompreise teilweise kompensieren konnten.

Ein verbessertes Finanzergebnis (das Vorjahr beinhaltet signifikante Wechselkursverluste durch den tieferen Euro) sowie deutlich tiefere Ertragssteuern führten schliesslich zu einem Unternehmensergebnis von 350 Mio. CHF (Vorjahr: 429 Mio. CHF).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund einer deutlich tieferen Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen um beinahe 100 Mio. CHF auf 135 Mio. CHF. Der Anstieg der Nettoinvestitionen von 365 Mio. CHF auf 462 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2015/16 ist primär durch die Akquisition der Volkswind Gruppe getrieben, sodass ein gegenüber Vorjahr unveränderter Free Cashflow von –327 Mio. CHF resultierte.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 30. September 2015 um 1.4 Mia. CHF auf 20.3 Mia. CHF und die Eigenkapitalquote erhöhte sich per 31. März 2016 leicht auf 32,6%.

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie

Europa hat mit politischen Eingriffen zugunsten von erneuerbaren Energien klare Marktsignale gesetzt. Axpo ist seit über einem Jahrzehnt die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie. Rechtzeitig hat sie deshalb auch in Projekte für erneuerbare Energien in Europa investiert.

Der im September 2015 eingeweihte, rund 140 Kilometer vor der deutschen Nordseeküste liegende Windpark Global Tech I erreichte in diesem Frühjahr die Marke von einer Terawattstunde (1 Mia. Kilowattstunden) produzierter Energie. Alleine im windstarken Monat Januar 2016 speiste Global Tech I über 150 Mio. Kilowattstunden klimafreundliche Energie in das deutsche Stromnetz ein. Axpo hält knapp ein Viertel an diesem ersten Schweizer Offshore-Windpark.

Von den europäischen Behörden hat Axpo im Herbst 2015 die Genehmigung für den definitiven Kauf der deutschen Volkswind GmbH, eines führenden Windparkentwicklers (über 60 Parks) in Deutschland und Frankreich, erhalten. Axpo hat mit Volkswind insgesamt 29 in Betrieb stehende Windparks mit einer Gesamtleistung von 145 Megawatt (MW) übernommen und eine bedeutende Projektpipeline in Frankreich und Deutschland erworben. Davon haben 460 MW bereits eine Baugenehmigung, weitere 2740 MW befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien. In Spanien ist Axpo zudem die grösste Vermarkterin von Windkraft und europaweit bewirtschaftet sie eines der grössten Kundenportfolios an erneuerbaren Energien.

Der günstigste Solarstrom der Schweiz

Zusätzlich zum grossen Produktionspark an erneuerbarer Wasserkraft hat Axpo in den letzten Jahren vor allem den Bereich Biomasse ausgebaut, einerseits mit Vergärung (Kopogas), andererseits mit Holzverbrennung. In Domat/Ems hat die Axpo Tegra AG die Bewilligung für den Bau einer Schnitzeltrocknungsanlage erhalten. Damit kann der Wirkungsgrad der Anlage gesteigert werden. Sie wird auch getrocknete Bündner Holzschnitzel für Dritte wie z.B. Kleinwärmeverbünde produzieren.

Die Axpo Tochter CKW hat ein deutliches Zeichen für die Solarkraft gesetzt: Der Zentralschweizer Energiedienstleister hat den Tarif für Solarstrom um 5 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt und wird so zum günstigsten Solarstromanbieter schweizweit. CKW will damit die Nachfrage nach Sonnenstrom ankurbeln. Dazu passt auch die Kooperation mit Varta, deren neusten Batteriespeicher die CKW verkauft und installiert. So kann der

Solarstrom vom eigenen Dach gespeichert und bei Bedarf verwendet werden. Mit Tesla wurde ebenfalls eine Kooperation für den Vertrieb von Batteriespeichern vereinbart.

Zudem hat CKW Ende 2015 auf dem Dach der Heilpädagogischen Schule Willisau die erste öffentliche, von ihr selber errichtete Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Weiter hat sie mit den Bauarbeiten für das Kleinwasserkraftwerk Bristen begonnen, das ab 2017 Strom liefern soll.

Axpo erneut weltweit die Nummer 1 im Stromhandel

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde Axpo bei der diesjährigen Umfrage der beiden Fachmagazine «Risk» und «Energy Risk» von Kunden und anderen Marktteilnehmern zur weltweiten Nummer 1 im Stromhandel gewählt. Im Gashandel wurde erstmals weltweit der dritte Rang erreicht. Diese erneuten Auszeichnungen sind eine Anerkennung der grossen Fortschritte, die Axpo im europäischen Handelsgeschäft und mit massgeschneiderten Energielösungen für Kunden in den letzten Jahren erreicht hat. Auch dieses Geschäftsfeld baut Axpo seit Jahren strategisch aus und erschliesst damit neue Ertragsquellen.

Den Dienstleistungsmarkt für kleine und mittlere Unternehmen bearbeitet Axpo vor allem in der Schweiz (durch CKW), Spanien und Italien mit gutem Erfolg. Auch der Aufbau in Polen erfolgt plangemäss.

Für die Erschliessung eines ersten amerikanischen Teilmarktes laufen die Vorbereitungsarbeiten. Noch dieses Jahr will Axpo das in Europa erfolgreiche Kundengeschäft auch in den USA anbieten.

Linthal: Erste und zweite Maschinengruppe synchronisiert

Beim Bau des Pumpspeicherwerks Limmern wurde am 18. Dezember 2015 mit der erstmaligen Netzsynchronisierung ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Das Jahrhundertwerk in den Glarner Alpen hat sowohl Kosten als auch Termine bisher erfreulich eingehalten. Mittlerweile wurde auch die zweite Maschinengruppe synchronisiert.

Ebenso erfreulich war der Abschluss der Nachrüstungen für das Kernkraftwerk Beznau (KKB). Eine neue Notstromversorgung, der Ersatz der Reaktordruckbehälterdeckel und ein neues Anlageninformationssystem wurden Ende 2015 eingebaut. Zäh und zeitaufwendig gestaltet sich hingegen der Sicherheitsnachweis für den Block 1 des KKB, der nötig wurde, nachdem bei einer Revision nicht metallische Einschlüsse im Grundmaterial des Reaktordruckbehälters gefunden worden waren. Die bisherigen Untersuchungen und Analysen der Axpo haben ergeben, dass die Einschlüsse bei der Produk-

tion des Druckbehälters entstanden sind. Aufgrund der komplexen Beweisführung ist mit der Wiederinbetriebnahme des KKB 1 frühestens Ende 2016 zu rechnen.

Wechsel an der VR-Spitze

An der Generalversammlung am 11. März 2016 wurde Thomas Sieber zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Axpo Holding AG gewählt. Er folgt auf Robert Lombardini, der den Verwaltungsrat seit 2004 präsidierte und altershalber zurücktrat. Mit Lombardini trat auch Vizepräsident Jakob Brunnschweiler zurück; er wird im Verwaltungsrat durch den Appenzell Ausserrhoder Regierungsrat Köbi Frei ersetzt. Die Funktion des Vizepräsidenten hat Verwaltungsrat Rudolf Hug übernommen. Im Rahmen einer Ersatzwahl war die Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh bereits im Januar in den Axpo Verwaltungsrat gewählt worden. Sie ersetzt Martin Graf.

Ausblick: Strompreis-Erhölung bis 2019 nicht absehbar

Die Entwicklung des Strompreises gibt kurzfristig nicht zu Optimismus Anlass. Die schwache Konjunktur in Europa, die laufenden Subventionsprogramme für Sonnen- und Windenergie sowie der tiefe Kohle- und CO₂-Preis lassen weiterhin

eine Überproduktion und damit Druck auf die Grosshandelspreise erwarten. Eine Trendwende bei den Grosshandelspreisen ist zumindest bis 2019 nicht absehbar.

Da Axpo (ausser CKW) im Gegensatz zu den meisten Schweizer Energieversorgern keine gebundenen Endkunden in der Schweiz hat, denen sie ihre Gestehungskosten verrechnen kann, ist sie dem europäischen Grosshandelspreis voll ausgesetzt.

Axpo muss deshalb auch in den kommenden Jahren ihre Rentabilität weiter steigern. Neben der Optimierung des Kerngeschäfts und der konsequenten Senkung der Kosten heisst das auch, neue rentable Geschäftsfelder zu erschliessen und ein Investitionsmanagement mit klaren Prioritäten umzusetzen. Unter den gegebenen Marktbedingungen erwartet Axpo keine Verbesserung der Ergebnisse.



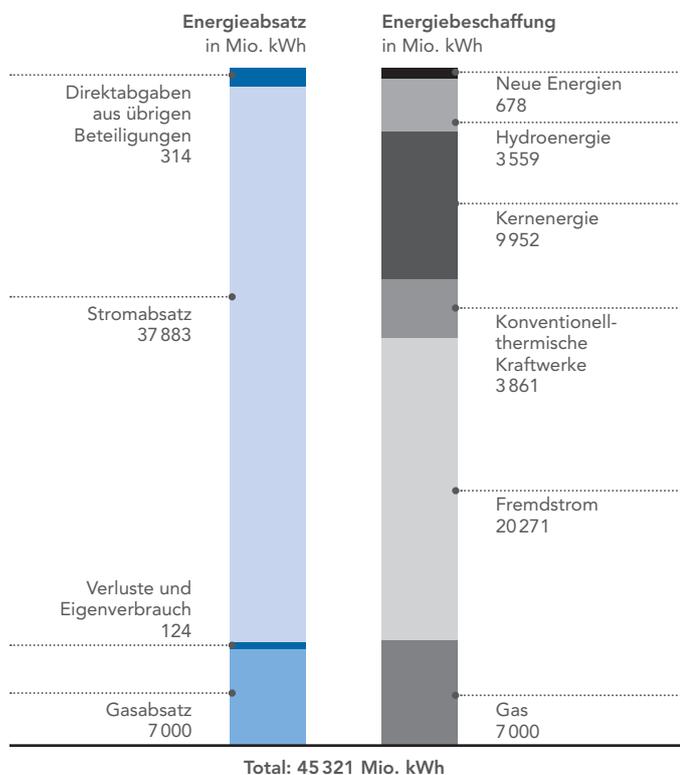
Thomas Sieber
Präsident des Verwaltungsrats



Andrew Walo
CEO

Kennzahlen im Überblick

Energiezahlen erstes Halbjahr 2015/16



Kennzahlen erstes Halbjahr 2015/16¹⁾

	2015/16 in Mio. CHF	2014/15 in Mio. CHF
Erfolgsrechnung		
Gesamtleistung	3 045	3 189
davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	2 618	2 889
Betriebsergebnis (EBIT)	372	623
in % der Gesamtleistung	12,2%	19,5%
Unternehmensergebnis	350	429
in % der Gesamtleistung	11,5%	13,5%
Cashflow und Investitionen		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	135	37
Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	-462	-365
Free Cashflow	-327	-328
Bilanz		
Bilanzsumme	20 339	20 186
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	6 621	7 766
in % der Bilanzsumme	32,6%	38,5%
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)		
Personalbestand zum 31. März	4 273	4 287

Segmentinformationen erstes Halbjahr 2015/16¹⁾

in Mio. CHF	Produktion & Netze		Handel & Vertrieb		CKW		Überleitung ²⁾		Axpo Konzern	
	1. Halbjahr 2015/16	1. Halbjahr 2014/15	1. Halbjahr 2015/16	1. Halbjahr 2014/15	1. Halbjahr 2015/16	1. Halbjahr 2014/15	1. Halbjahr 2015/16	1. Halbjahr 2014/15	1. Halbjahr 2015/16	1. Halbjahr 2014/15
Gesamtleistung	1 215	1 513	2 242	2 724	451	456	-863	-1 504	3 045	3 189
Betriebsaufwand	-859	-855	-2 258	-2 534	-344	-339	920	1 261	-2 541	-2 467
Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	24	5	-2	0	7	8	-6	-8	23	5
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	-81	-59	-3	-3	-27	-28	-44	-14	-155	-104
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	299	604	-21	187	87	97	7	-265	372	623

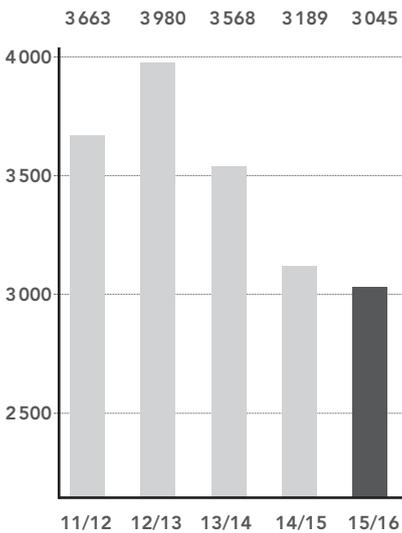
¹⁾ Die Währungsabsicherungsgeschäfte für die zukünftig erwartete Energiebeschaffung und -abgabe in fremder Währung wurden vom Finanzergebnis in die Gesamtleistung umgliedert. Weiter ist neu der Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften Bestandteil des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Unter «Überleitung» werden die Axpo Holding AG, Axpo Services AG und Avestris AG sowie Konsolidierungseinflüsse dargestellt.

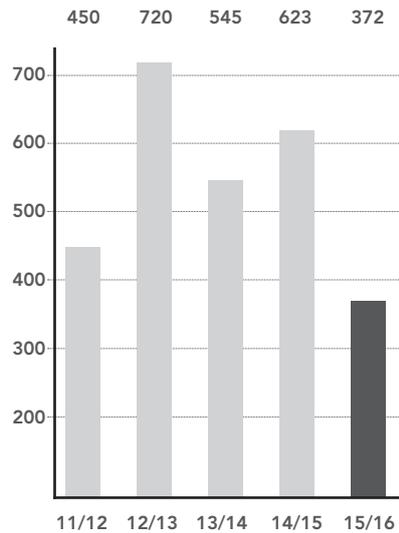
Fünf-Jahres-Entwicklung – wichtigste Konzernzahlen im Halbjahresvergleich¹⁾

Nachfolgende Grafiken zeigen die Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen des Axpo Konzerns in den letzten fünf Jahren:

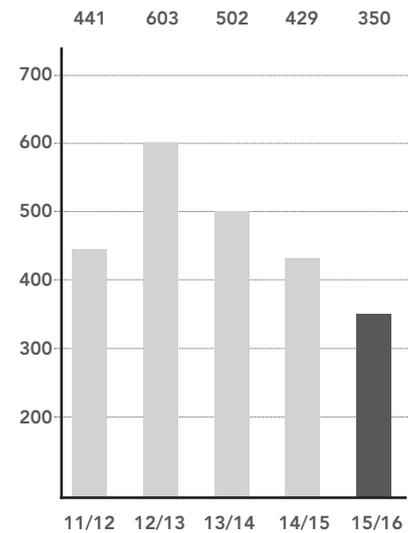
Gesamtleistung
in Mio. CHF



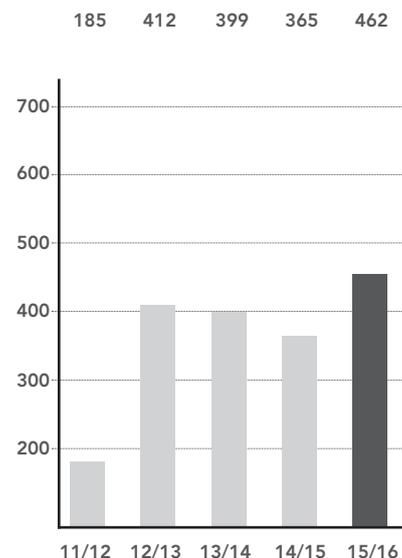
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. CHF



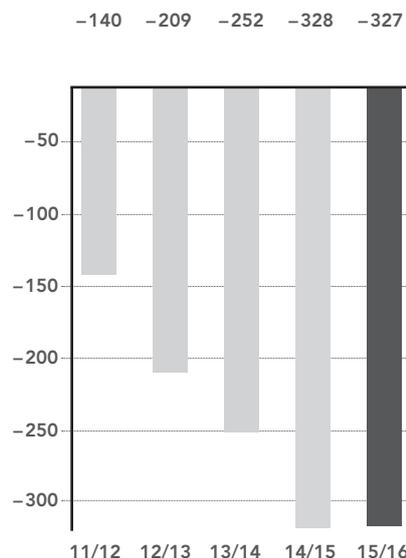
Unternehmensergebnis
in Mio. CHF



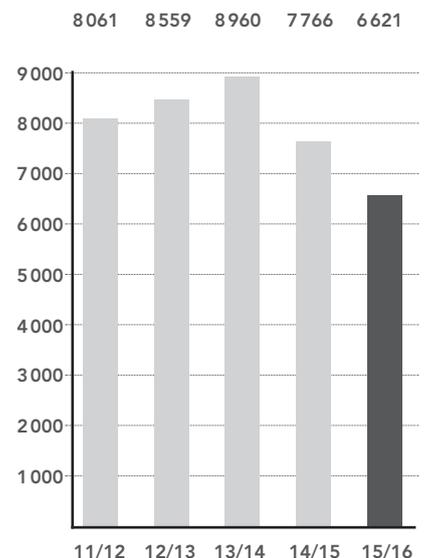
Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen
(ohne Darlehen) in Mio. CHF



Free Cashflow
in Mio. CHF



Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
in Mio. CHF



¹⁾ Die Währungsabsicherungsgeschäfte für die zukünftig erwartete Energiebeschaffung und -abgabe in fremder Währung wurden vom Finanzergebnis in die Gesamtleistung umgliedert. Weiter ist neu der Anteil am Ergebnis von Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften Bestandteil des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst (11/12 bis 13/14 unverändert).